



CHRISTOPH-BLUMHARDT-HAUS
... und strahlende Augen ... 05



SYNODE DER BRÜDER-UNITÄT
Gedankenstoß ... 07



IM BLICK
Wunderbare Farben ... 16

Dreieinigkeit:

Die schöpferische Kraft des Heiligen Geistes

Willkommen	2	Synode: Gedankenstoß und Hausaufgaben	7
Heiliger Geist - Tröster	2	Ortsplan & Partner	8-9
Die schöpferische Kraft des Heiligen Geistes	3	Abgebildet	10-11
Christoph-Blumhardt-Haus: Dankbar über gelungenen Umbau Azubis in Bestform · Musik, Cocktails und strahlende Augen auf dem Sommerfest	4-5	Aus den Räten	12
Kita Arche: Gemeinsames Singen verbindet und macht Spaß ...	6	Herrnhuter Stern	12-13
Zinzendorfschüler sammeln Müll rund um Königsfeld	6	Neuhauser Spalte: Zusammenarbeit	13
		Mitteilungen & Termine · Kontakt	14-15
		Im Blick: Wunderbare Farben für den neuen Gemeinhelfer	16



Liebe Leserinnen
und Leser,

die dritte Ausgabe des Dachreiters 2024 beschäftigt sich weiter mit der Dreieinigkeit und stellt den Heiligen Geist in den Mittelpunkt. Wir wollen die Rolle des Heiligen Geistes als unseren Tröster und innewohnende und innewirkende Kraft unterstreichen sowie die Tätigkeit des Heiligen Geistes als schöpferische Kraft in jeder Hinsicht in Gottes Schöpfung anschauen.

Bei dem Neubeginn nach der Ferienzeit, der uns alle – nicht nur Schüler und Schülerinnen – betrifft, wollen wir beten, dass Gottes Geist uns inspiriert, formt und motiviert, unsere Verantwortung als Gottes Kinder und Bürger seines Reichs wahrzunehmen und in unserer Verantwortung zu wachsen.

**Beim Lesen wünsche ich
Ihnen viel Freude,
Gerald MacDonald |**

NEU AUF UNSERER WEBSITE



Wer die Gesamtgemeinde bei ihrer Arbeit finanziell unterstützen möchte, hat nun einen zusätzlichen Weg zur Verfügung. Auf unserer Website lässt sich über ein Formular eine Spende sofort veranlassen.

Die Zahlung erfolgt bequem per Lastschrift. Es besteht die Möglichkeit, unter verschiedenen Projekten auszuwählen oder auch einen individuellen Spendenzweck anzugeben. Mit dem Online-Formular können einmalige oder auch regelmäßige Spenden in Auftrag gegeben werden.

Ans Herz legen wir Ihnen unser aktuelles Projekt – die Sanierung von Fenstern des Kirchengebäudes, unter anderem der acht großen Fenster des Kirchensaals.



evik.de/unterstuetzen

Heiliger Geist – Tröster

In vielen Gesangbuchliedern wird die Bitte um den Heiligen Geist zum Ausdruck gebracht. Anna Dober (1735) dichtet es so: *Du Geist von oben, weh uns an, denn wir sind ja dein Eigen. Was wir bisher nicht recht getan, das soll uns vor dir beugen. Wir sind doch Jesu Eigentum bei allen diesen Sachen und lieben seines Namens Ruhm, ach hilf's uns besser machen.*

Der Heilige Geist ist in der Trinität Gottes der dritte im Bunde. Er ist eine Kraft, die Jesus damals den Jüngern als Tröster versprochen hat: *Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Johannes 14,26*

Besonders spürbar wird er dort, wo Menschen zusammenkommen und den Glauben feiern. Da denke ich zum Beispiel an die Kirchentage oder auch an Freizeiten. Diese besonderen Tage sind eine Tankstelle für unseren Glauben. Gestärkt durch Gottes Wort und die Gemeinschaft untereinander ist Gottes Geist greifbar. Der Glaube erhält durch ihn einen neuen Aufbruch. Das können wir nicht selbst machen, es ist ein Geschenk an uns.

Ein weiteres Beispiel für das Wirken des Geistes sehe ich in der Weitergabe von Gottes Wort an die nächste Generation. In der Kindertagesstätte, im Kindergottesdienst, in den Schulen und im Konfirmandenunterricht geben wir die Erlebnisse, die Menschen mit Gott gemacht haben, weiter. Dabei kommen auch unsere eigenen Erfahrungen zum Tragen. Die Kinder und Jugendlichen hören diese Geschichten. Was sie später einmal daraus machen, ob sie den Glauben für sich selbst annehmen, das allein bewirkt der Heilige Geist. Wir können darum im Gebet Gott bitten, dass die Botschaft ihre Herzen erreicht, wir selbst haben es nicht in der Hand. Aber wir haben die Aufgabe, unseren Glauben an sie weiterzugeben und unsere Erfahrungen mit Gott mit ihnen zu teilen.

Im Bibelgespräch, das alle 14 Tage in unserer Gemeinde stattfindet, reden wir oft auch über unseren Glauben und unsere Glaubenserfahrungen. In diesem Austausch haben wir erfahren, dass daraus neue Ideen und auch Kraft für die Teilnehmenden wächst und der Glaube reifen kann, das ist das Wirken des Heiligen Geistes.

In der Bibel werden die Früchte des Heiligen Geistes in Galater 5,22-23 genannt: Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit. Was für ein großer Korb an verschiedenen Früchten. Wenn wir diese Früchte beherzigen könnten und so miteinander umgehen würden, dann gäbe es in der Welt kein Leid und keine Not mehr. Aber so ist es nicht. Wenn wir in unser Umfeld und in die Welt schauen, dann fehlen genau diese Früchte. Sind dann alle Versuche und Bitten um den Heiligen Geist vergeblich? Ich denke, die Bitte um den Heiligen Geist, der uns anrührt, verändert und immer wieder zu neuen Werken antreibt, diese Bitte kennt keine zeitliche Begrenzung. Sie will täglich ausgesprochen und erneuert werden. Denn einen Tröster brauchen wir Menschen nicht nur einmal, sondern er will uns durch unser Leben begleiten und den Glauben an unseren Herrn und Erlöser wachhalten.

Gottes Geist kann auch im Kleinen wirken: in der Hinwendung zum Nächsten, in einem liebevollen Wort und einem freundlichen, zugewandten Blick. Halten wir unsere Herzen offen und bereit für sein Wirken.

An das Ende möchte ich einen Vers von Maria Luise Thurmair (1941) stellen: *Der Geist des Herrn durchweht die Welt gewaltig und unbändig; wohin sein Feueratem fällt, wird Gottes Wort lebendig. Da schreitet Christus durch die Zeit in seiner Kirche Pilgerkleid, Gott lobend: Halleluja!*

Gabriele v. Dressler |

Die schöpferische Kraft des Heiligen Geistes

Wenn die Bibel den Vater und den Sohn als Mitschöpfer von allem anspricht, welche Rolle spielt dann der Heilige Geist? Ist er bloß ein Instrument der Schöpfung – eine unpersönliche Kraft wie die Mittagssonne, die Lehm härtet, oder der Wind, der die Wellen auf dem Wasser aufwirbelt?

Vom ersten Kapitel des 1. Buch Mose an tritt der Heilige Geist als eine persönliche, allmächtige „Person“ auf, die zusammen mit dem Vater und dem Sohn das Werk der Schöpfung vollbringt. In 1. Mose 1,2 heißt es: „Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.“

Das Wort „schweben“ bedeutet „brüten“, wie ein Vogel, der seine Eier ausbrütet. Es ist dasselbe Wort, das in 5. Mose 32, 11 verwendet wird, wo Mose erklärt, dass „wie ein Adler seine Jungen ausführt und über ihnen schwebt, so breitete Jahwe seine Fittiche aus und nahm ihn [das Volk Israel] und trug ihn auf seinen Flügeln.“

Das Wort „wüst“ bedeutet modern ausgedrückt formlos. Also, die Erde war ohne Form und Inhalt. Sie war ohne klare Linien. Der Ausdruck kommt in der ganzen Bibel sonst nur in Jeremia 4,23 vor und der Rest der Schöpfungsgeschichte befasst sich mit der Formgebung dieser Ur-Erde. Gott trennt, sammelt, formt, macht, füllt und beseitigt die Leere, die Dunkelheit und die Wasser. Gott bringt Ordnung in die Unordnung, Licht in die Dunkelheit und schafft Leben, wo keins war. Das schreckliche Bild des ursprünglichen Zustands der sichtbaren Schöpfung wird durch das majestätische Bild des mächtigen Geist Gottes abgemildert, der über der Schöpfung schwebt.

Der Heilige Geist war bei der Schöpfung aktiv und seine schöpferische Kraft dauert bis heute an (Hiob 33,4; Psalm 104,30).

Hiob bietet in Hiob 33,4 einen Einblick in das Wirken des Heiligen Geistes: „Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben.“ In diesem Vers gibt es eine auffällige Parallelität zur Schöpfungsgeschichte. Der Heilige Geist wird mit zwei verschiedenen Worten bezeichnet: ruach (Wind, Atem, Ausatmung) und neshamau (Wind, Leben-

satem, göttliche Inspiration, Intellekt). Gott wird mit zwei verschiedenen Namen bezeichnet: el (Gott) und shaddai (Allmächtiger). Und es werden zwei verschiedene Verben verwendet, um den Akt der Schöpfung zu bezeichnen: asah (gemacht) und chayah (am Leben erhalten; Leben geben).

Das Verb „machen“ bezieht sich auf einen göttlichen Schöpfungsakt. Es sind die Worte, die für die schöpferischen Handlungen Gottes in Genesis 1,31; 2,2; 3,1; 5,1 usw. verwendet wird. In Hiob 32,22 wird es sogar mit „Schöpfer“ übersetzt. Hiobs Wahl dieses besonderen hebräischen Wortes ist bedeutsam, weil es deutlich zeigt, dass er den Geist Gottes als Gott verstand.

Wenn Hiob über Gott den Schöpfer spricht, sagt er zu seinem Gefährten Bildad: „Am Himmel wurde es schön durch seinen Wind [oder Geist],“ (Hiob 26:13). Der Psalmist erklärt: „Der Himmel ist durch das Wort des HERRN gemacht und all sein Heer [oder Sterne] durch den Hauch seines Mundes.“ (Psalm 33,6).

In einem Psalm, der die schöpferischen Werke Gottes preist, schreibt der Psalmist: „Du sendest aus deinen Odem, so werden sie [alle Lebewesen] geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde.“ (Psalm 104,30).

Die Bibel beschreibt ein weiteres „Schweben“ des Heiligen Geistes, das seinem Schöpfungswerk in Genesis 1,2 ähnelt. Es ist ein überwältigendes Wunder, das sich nie wiederholen wird – die Empfängnis Jesu im Schoß der Jungfrau Maria.

Lukas beschreibt es folgendermaßen: „Der Engel [Gabriel] antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.“ (Lukas 1,35).

Da der Heilige Geist die Menschwerdung bewirkt, bringt er auch den Sündern neues Leben, wenn sie Jesus Christus annehmen. Jesus sagt zu Nikodemus: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“ (Johannes 3,5).

Später, nachdem er die Fünftausend gespeist und sich selbst zum Brot des Lebens erklärt hat, muss Jesus mit ansehen, wie viele Jünger ihn verlassen, weil sie seinem Ruf zur völligen Hingabe nicht folgen können. Er sagt seinen Jüngern: „Der Geist ist's, der da lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben.“ (Johannes 6,63).

Später schreibt der Apostel Paulus: „er machte uns selig – nicht um der Werke willen, die wir in Gerechtigkeit getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist.“ (Titus 3,5). Es ist klar, dass der Heilige Geist an dem schöpferischen und erlösenden Werk des Vaters und des Sohnes teilhat.

Die Personen der Gottheit sind wie drei unterscheidbare Bewusstseinszentren in einem einzigen Wesen. Sie stehen in Wechselwirkung zueinander. Keine kann unabhängig von den anderen existieren. Jede erfährt das Bewusstsein der anderen. Und selbst diese vier Sätze, liebe Leser und Leserinnen, sind mit Vorsicht zu genießen, denn jeder Versuch die Trinität zu definieren, ist zum Scheitern verurteilt. Die Trinität bleibt ein Mysterium.

Gerald MacDonald |

Bibeltex te nach Luther 2017



Dankbar über gelungenen Umbau Azubis in Bestform

Nach sechs Jahren Bauphase mit allen Höhen und Tiefen und einigen Überraschungen ist es nun endlich geschafft! Mit der Einweihungsfeier am 9. Juli feierten die Beteiligten die Ergebnisse des gelungenen Umbaus.

Schwester v. Dressler eröffnete den Abend mit einer Andacht. Sie erklärte, woher das Wort „Segen“ kommt und wie das mit dem Segnen gemeint ist. So sprach sie für das Christoph-Blumhardt-Haus und alle Menschen, die darin wohnen sowie ein- und ausgehen einen Segen aus. Frau Swoboda, Verwaltungsleiterin der Brüdergemeinde, begrüßte alle geladenen Gäste, Ältestenrat der Brüdergemeinde, Heimleitung, Hauswirtschaftsleitung, Bauleiter, Handwerker, und die Mitglieder des Heimbeirates und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Sie fasste kurz zusammen, warum wir umbauen mussten, was der Landesbauheimverordnung zuzuschreiben ist. Herr Huber, der Architekt, berichtete über das gesamte Bauvorhaben, was gemacht werden musste und wie es umgesetzt werden konnte. Der Heimleiter, Herr Weymann, rundete die Präsentation ab, indem er den Bau beschrieb, wie ihn die BewohnerInnen im Haus hautnah miterlebten. Er ging auch auf die Herausforderungen ein, vor die die Mitarbeiter des Hauses aufgrund des Projekts gestellt waren und welche Überraschungen die Handwerker so erlebten.

Alles in Allem waren alle Anwesenden und alle Beteiligten an diesem Großprojekt sehr froh und dankbar, dass alles zu einem guten Ende fand und abgeschlossen wurde! Und Herr Weymann führte die Gäste durch den Altbau, um das Ergebnis bestaunen zu können. Dafür erklärte sich eine Bewohnerin bereit, diese Gäste in ihrem neuen Zimmer zu empfangen. Bei einem vielfältigen Buffet, welches Frau Haller gezaubert hatte, und in geselliger Stimmung ließen die Anwesenden den Abend ausklingen.

Huanita Vazzano |

Ein Alten- und Pflegeheim ist darauf angewiesen, Fachkräfte auszubilden. Um den Schülern Wertschätzung zu zeigen, richtet das Christoph-Blumhardt-Haus jährlich einen Azubi-Tag aus. An diesem Tag stehen die Schüler und ihre Praxisanleiter im Mittelpunkt.

Der diesjährige Azubi-Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück im Speisesaal. Anschließend fuhr die Gruppe mit den Tagespflgebussen der Einrichtung nach Schramberg-Sulgen in den Hochseilgarten „Geth-High“. Zum Warmwerden galt es gemeinsam eine Teamaufgabe zu lösen: Nach zwei fehlgeschlagenen Versuchen, bei denen jemand den Boden berührte, schafften die Teilnehmer es, sich gegenseitig zu stützen. Es folgten drei weitere Stationen, wo es weiter in die Höhe ging – zuerst drei, dann sieben Meter und bei der letzten Station gab es einen „Freefall“ aus elf Metern Höhe. Das Adrenalin sprudelte und die Teilnehmer waren zu Recht stolz auf sich.

Nach dem Hochseilgarten stärkte sich die Gruppe beim Mittagessen im Gasthaus Adler in Mönchweiler und war fit für einen Kegelwettbewerb der Anleiter gegen die Schüler. Letztere zeigten sich in Bestform und ließen den Anleitern keine Chance. Der Tag war geprägt von einer ausgelassenen Stimmung und der Zufriedenheit über die absolvierten Mutproben.

Huanita Vazzano |



Musik, Cocktails und strahlende Augen auf dem Sommerfest

Am 20. Juli wurden im „Höfle“ des Christoph-Blumhardt-Hauses die Bewohner wundervoll arrangiert und von den Alltagsbegleitern dekoriert. Auch das Wetter war uns wohlgesonnen und das Sommerfest konnte mit einer Andacht von Schwester von Dressler und der Begrüßung durch Heimleiter Weymann starten.

Viele BewohnerInnen mit ihren Angehörigen genossen das tolle Ambiente mit der musikalischen Begleitung von Marc Delpy und seinem Kollegen Sigggi Köster. Kulinarisch hatten wir Waffeln im Angebot, die von den Alltagsbegleitern gemacht wurden, und verschiedene Obstkuchen. Ebenso gab es einen Cocktailstand durch unsere Alltagsbegleiter. Drei verschiedene Cocktails wurden angeboten, die bei dem warmen Wetter eine willkommene Erfrischung waren. Gegen 17 Uhr wurde der Grill angefeuert und es gab Nudelsalat und Würste mit Brötchen.

Das Highlight des Festes waren die Tiere des Streichelzoos. Die Hühner liefen frei umher, die Hasen, die Bartagame, die Schlange und das Alpaka wurden zu den BewohnerInnen gebracht, damit diese sie anschauen und streicheln konnten. Ein ganz besonderer Moment war, als das Alpaka „Christa“ in den Beschützten Bereich geführt wurde und dort

die Bewohner erfreute, die nicht am Fest im Höfle teilnehmen konnten. Auch die bettlägerigen BewohnerInnen bekamen strahlende Augen und freuten sich, das Alpaka „Christa“ streicheln zu können.

Viele BewohnerInnen gingen in das Gehege hinein, um das Ce-bu-Rind, den Esel, die Ziegen und Schäfchen und die zwei Alpakas „Christa“ und „Poppy“ zu streicheln. Das war möglich durch die große Unterstützung unserer geschätzten Ehrenamtlichen, die mit den BewohnerInnen in die Gehege gingen, beim Bewirten halfen und unsere BewohnerInnen vom Wohnbereich ins Höfle begleiteten und wieder zurückbrachten.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Ehrenamtlichen, bei Frau Haller mit ihrem Küchenteam sowie bei allen anderen Mitarbeitern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, für die Unterstützung und die gute Arbeit. Es war ein schönes Sommerfest, an das wir uns noch lange erinnern werden.



Gemeinsames Singen verbindet und macht Spaß

„Kommt herbei zum großen Kreis“ hieß es am 27. Juni 24 in der Kita Arche als Einladung an alle Familien zum Offenen Singen. Sonne pur und ein buntes Potpourri an Sommer- und Bewegungsliedern sowie Liedern aus unserem letzten Familiengottesdienst erfreuten Groß und Klein und animierten zum gemeinsamen Singen und Tanzen. Im Anschluss stellte unser Elternbeirat ein Vesper und Getränke bereit. Die Kinder spielten ausgelassen im Garten und bei netten Gesprächen und guter Sommerlaune ließen wir den musikalischen Abend ausklingen.

Kathrin Mauthe |



Zinzendorfschüler sammeln Müll rund um Königsfeld

Ausgerüstet mit Müllsäcken und Gummihandschuhen machten sich die fünften und sechsten Klassen der Zinzendorf-Realschule auf, um die Wege, Wiesen und Wälder rund um Königsfeld vom Müll zu befreien. Obwohl der Kurort an sich blitzsauber ist, kam bei der halbtägigen Aktion doch einiges zusammen. Die 5a fischte sogar einen alten Autoreifen aus einem Gebüsch, die 6b hatte in ihrer Mülltüte unter anderem eine Autofelge. Ansonsten fanden sie leere Tetra-Packs, Getränkedosen und Zigarettenschachteln, Süßigkeitenpapier und andere, noch weniger appetitliche Dinge.

Die Idee zu diesem Clean-Up hatten die Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs der Berufsfachschulen. Zwei Jahre lang hatten sie sich im Unterricht immer wieder mit dem Thema Nach-

haltigkeit, Umweltverschmutzung und Klimawandel beschäftigt, zum Abschluss organisierten sie als gemeinsames Projekt diese Aktion, mit der konkret etwas verändert werden konnte.

Sie begleiteten gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern die 5Ra, 5Rb, 6Ra sowie die 6Rb und hatten für zwischendurch drei Spiele vorbereitet, damit es den Unterstufenschülern nicht langweilig wurde. Zum Abschluss, als sich alle auf dem Zinzendorfplatz trafen und von wo aus die Berufsfachschüler den gesammelten Müll entsorgten, spendierte Real- und Berufsfachschulleiter Helmut Hertenagel jeder Klasse zur Belohnung eine große Packung Fruchtgummi.



Gedankenanstoß und Hausaufgaben

Im Bericht von der Synode 2024 der Europäisch-Festländischen Brüder-Unität möchte ich euch einige Anträge vorstellen. Die Synode ist ein Kirchenparlament, welches Anträge einzelner Personen, Gemeinden, der Direktion oder anderer Gruppen aufnimmt, berät und später beschließt. Da die Synode der Brüdergemeinde nur alle zwei Jahre tagt, ist es ein wichtiger Teil der synodalen Arbeit. Insgesamt wurden 37 Anträge und Berichte auf der Synode behandelt.

Antrag 1 befasste sich mit nachhaltiger Verpflegung: Für sämtliche Speisen- und Getränkeangebote bei Veranstaltungen der Brüdergemeinde wird empfohlen – entsprechend der finanziellen Möglichkeiten – vorzugsweise vegetarische Verpflegung aus regionaler, saisonaler und biologischer Erzeugung an zu bieten. Wenn möglich auch mit Mehrweg-Geschirr.

Antrag 9 Kampagne „Geh mit“: Jede Gemeinde wird gebeten, innerhalb eines Jahres ein Projekt zu initiieren und umzusetzen, mit dem sie sich bewusst denen zuwendet, die (noch) nicht zur Gemeinde gehören: ein Projekt, mit dem sie Anderen eine Hilfe anbietet, die in der Nähe leben.

Antrag 17 Vier-Regionen-Modell für die Brüdergemeinde in Deutschland: Die Brüdergemeinde in Deutschland wird in vier Regionen (Nord Süd Ost West) eingeteilt. Die Gemeinden werden aufgefordert, sich mit diesem Modell bis zum Ende des Jahres vertraut zu machen. Es soll in den Regionen mit der Zusammenarbeit begonnen werden. Konkret heißt das für uns in Königfeld, dass wir stärker mit der Gemeinde

in Bad Boll zusammenarbeiten. Das Modell wird von einer Arbeitsgruppe der Konferenz der Brüdergemeinden in Deutschland weiterentwickelt im Austausch mit dem Centralen Raad (Niederlande) und mit den Gremien der anderen Länder unserer Provinz.

Ich habe hier nur drei von über 30 gestellten Anträgen ausgewählt. Alle Anträge beziehen sich auf das aktive Leben innerhalb der Brüdergemeinde. Sie geben manchen Gedankenanstoß und auch manche Hausaufgaben. Sie reichen teilweise auch in die weltweite Unität hinein. So z. B. bis zum Sternberg nach Palästina. Die Synode hat einen Brief geschrieben, in dem sie den Menschen in ihrer Arbeit auf dem Sternberg Mut machen möchte und uns alle zum Gebet aufruft. Dieser Aufruf ist besonders wichtig in der traurigen Zeit des dortigen Krieges in der Region des nahen Ostens.

„Liebe Schwestern und Brüder, die Synode der Europäisch-Festländischen Provinz der Brüder-Unität hat Berichte über die Situation auf dem Sternberg erhalten. Wir sind zutiefst bewegt und es bricht unser Herz, von all dem zu hören, was dort vor

sich geht und was die Menschen inmitten von Schmerz und Angst durchmachen.

Wir schätzen Ihre engagierte Arbeit, die vielen Menschen in dieser schwierigen Situation Hoffnung gibt, während Sie sich um die Kinder und Jugendlichen auf dem Sternberg kümmern.

Wir senden allen Mitarbeitenden, den Schülern und Schülerinnen und ihren Familien herzliche Grüße. Wir versichern Ihnen, dass wir in unseren Gedanken und Gebeten immer bei Ihnen sind. Während wir im Gebet niederknien, vertrauen wir darauf, dass Gott Ihnen Kraft, Geduld und Mut geben wird, fest zu bleiben in der Hoffnung auf Frieden und Versöhnung. Gott segne Sie alle! Wachtet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! (1. Kor. 16, 13-14)

Die Synode der Europäisch-Festländischen Provinz der Brüder-Unität 2024, Herrnhut“

Euch, den Leserinnen und Lesern des Dachreiters, möchte ich Mut machen, alle Anträge zu lesen und darüber ins Gespräch zu kommen. Sie liegen im Gemeindebüro aus.

Katharina Kronbach |

17



www.brilleant.de optic

Modische Brillen
Gleitsichtbrillen Sonnen-
brillen Arbeitsplatzbrillen
Schutzbrillen Sportbrillen
Kinderbrillen Contactlinsen
Lupen und Lesehilfen
Sehtest und Sehbe-
raterung Hausbe-
suche



Brilleant optic
Friedrichstr. 11
78126 Königsfeld
07725 - 917222
Mo. - Fr.
09.00 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Sa.
09.00 - 13.00 Uhr
Villinger Str. 3
78078 Niedereschach
07728 - 919818
Montag geschlossen
Di. - Fr.
09.00 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Sa.
09.00 - 13.00 Uhr

SEHTEST

18



Kompetente Beratung, hochwertige Produkte und professionelles Handwerk von

Raum³ KACHLER
Der Raumausstatter

Gardinen | Bodenbeläge | Polsterwerkstatt
Tapeten | Sonnen- & Insektenschutz
Wohnaccessoires | Möbelstudio**NEU!**

Luisenstraße 6 | 78126 Königsfeld | Tel. 07725 7758
www.kachler-raum.com

SCHREINEREI®
SCHWARZWÄLDER

- Türenbau
- Möbel nach Maß
- Parkett / Vinyl
- CNC-Serienfertigung
- Eckbänke
- Objekteinrichtungen
- Küchen
- Fensterbau / Rollläden

Talstraße 7 · 78126 Königsfeld-Burgberg
info@schreinerei-schwarzwaelder.de · 0 77 25 / 69 63 60

Liegeplatten und Grabmale aus Naturstein zu günstigen Preisen

Rolf
Wuchner

4

Zum
Steinmetz

Königsfeld-Neuhausen · Obereschacher Straße 4
Telefon: (0172) 63 63 003 oder (077 25) 91 69 50

14



1866
Sapel
Café Conditorei

GENUSS MIT STIL

Café Conditorei Sapel
Friedrichstr. 4, Königsfeld
www.cafesapel.de



Senioren-Wohnen

im historischen Herrnhuter Haus im Zentrum des heil-klimatischen Kur- und Kneippkurorts Königsfeld auf 750 m Höhe.

Appartements unterschiedlicher Größe, stilvolles Haus mit Dachterrasse und Park, unmittelbare Nähe zu Kirche, Geschäften, Ärzten u. a.

SeniorenAppartements im Herrnhuter Haus
Zinzendorfsplatz 3 · 78126 Königsfeld im Schwarzwald
Tel.: 077 25 93 82-11 · E-Mail: gemeindebuero@koenigsfeld.org

4





ESCHACH
APOTHEKE

Steigstraße 3 · Niedereschach · Tel.: 07728 843



SCHWARZWALD
APOTHEKE

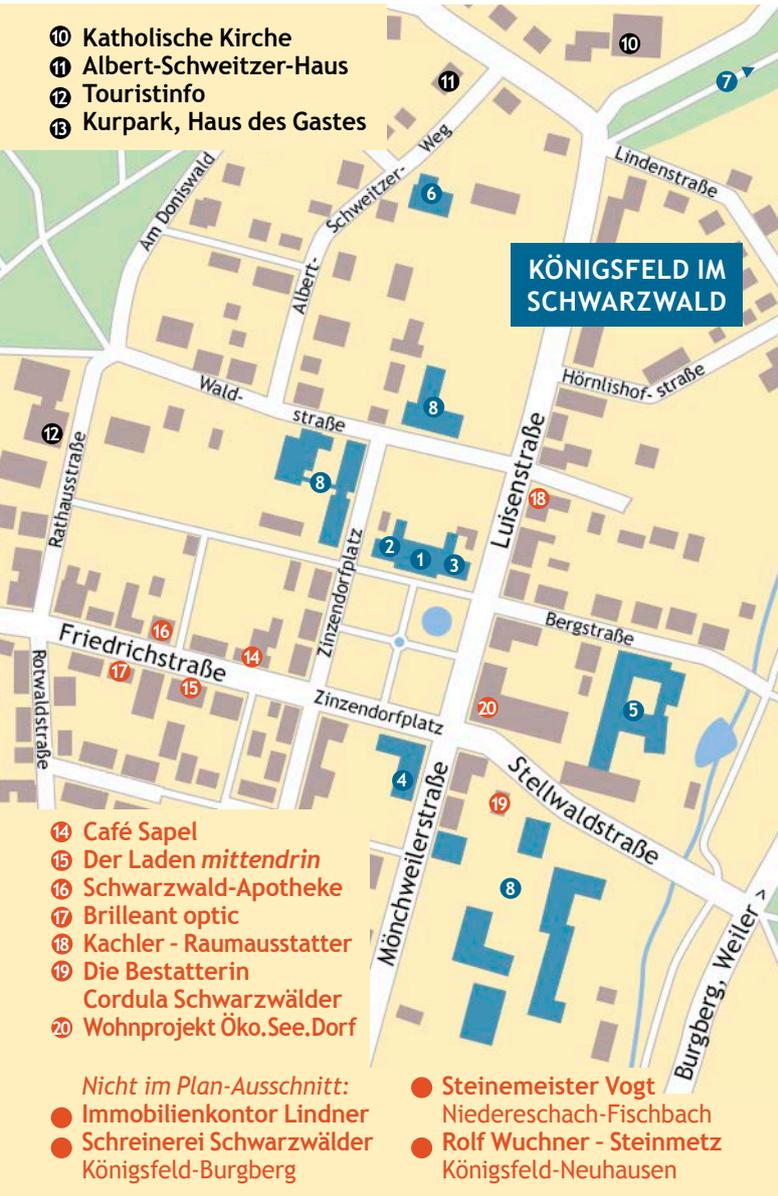
Friedrichstraße 8 · Königsfeld · Tel.: 07725 7233



SONNEN
APOTHEKE

Gartenstr. 5 · Schramberg-Sulgen · Tel.: 07422 8316

Apotheker Dipl.-Pharm. Simon-Peter Skopek e. K. · www.apothekenverbund-skopek.de



KÖNIGSFELD IM SCHWARZWALD

- 10 Katholische Kirche
- 11 Albert-Schweitzer-Haus
- 12 Touristinfo
- 13 Kurpark, Haus des Gastes
- 14 Café Sapel
- 15 Der Laden *mittendrin*
- 16 Schwarzwald-Apotheke
- 17 Brillant optic
- 18 Kachler - Raumausstatter
- 19 Die Bestatterin Cordula Schwarzwälder
- 20 Wohnprojekt Öko.See.Dorf

Nicht im Plan-Ausschnitt:

- Immobilienkontor Lindner
- Schreinerei Schwarzwälder Königsfeld-Burgberg
- Steinemeister Vogt Niedereschach-Fischbach
- Rolf Wuchner - Steinmetz Königsfeld-Neuhausen



19

Die Bestatterin

CORDULA SCHWARZWÄLDER

Alle Leistungen rund um die würdevolle Bestattung.
... damit Ihnen die Zeit für den Abschied bleibt ...

Tel. 07725 915 629-0, Mobil 0174 999 56 65
78126 Königsfeld, Stellwaldstr. 4
info@bestattungen-koenigsfeld.de
www.bestattungen-koenigsfeld.de



**STEINEMEISTER
VOGT**

Die passenden Grabsteine für den Gottesacker führen wir stets in unserem Sortiment.
Wir beraten Sie gerne vor Ort.

GRABSTEINE FÜR URNEN- UND ERDGRÄBER

Steinmetzbetrieb
Lars Vogt
Römerweg 90
78078 Niedereschach
Tel. 07725 91595 83
Fax 07725 91595 84
Mobil 0174 33 22 884
www.steinemeister.de

5 *Wir pflegen und versorgen – mit Herz!*

**CHRISTOPH-
BLUMHARDT-HAUS**



▶ AMBULANTER PFLEGEDIENST



Freie Plätze für ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung

Jetzt anmelden! Stellwaldstraße 1 07725 9385-55
78126 Königsfeld www.c-b-h.de




swg@oekoseedorf.net <https://oekoseedorf.net/swg>

Noch Wohnungen frei!

Mehrgenerationen-Projekt Schwarzwaldgemeinschaft ein Wohnprojekt der Genossenschaft Öko.See.Dorf eG

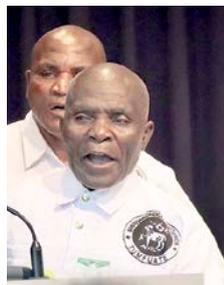
- *900 m² Wohnfläche, davon 180 m² gemeinschaftlich
- *großer Garten, Dachterrasse, Parkplätze und Carsharing
- *21 Wohneinheiten für 25-30 Personen
- *Treffen vor Ort für Interessierte jeden 1. Samstag/Monat 15 Uhr



Das Sommerfest in Neuhausen konnte bei gutem Wetter wie geplant hinter dem Pfarrhaus im Freien stattfinden. Der Gottesdienst haben Pastoralreferentin Angela Fürderer und Wolfgang Wschetzka mit Beteiligung des Königsfelder Bläserchors organisiert. Anschließend gab es Getränke und Bratwürste.



Unter der Leitung von Kantor Alex Kim fand am 30. Juni ein Gottesdienst mit einer Bach-Kantate statt. Ein weiterer Höhepunkt in unserem Versammlungsleben, der von den Besuchern sehr gut angenommen wurde.



Am 16. Juni feierten wir im Haus des Gastes im Kurpark einen ökumenischen Gottesdienst mit dem Thema „Mach mal Pause“. Die Teilnehmer wurden zu Zeiten der Ruhe ermutigt, damit sie empfänglich für Gottes Stimme werden und Kräfte sammeln, um Gottes Botschaft der Liebe in die Welt zu tragen. Jan-Dominik Toepper, Pfarrer in Mönchweiler, Friedgard Veller, Pfarrerin von Treffpunkt Leben, und Michael Käfer, Gemeindefereferent der katholischen Kirche hielten eine gemeinsame Predigt. Der Chor unserer tansanischen Gäste aus Mbeya sowie der Bläserchor der Gesamtgemeinde sorgten für die musikalische Gestaltung.



Die Herrnhuter Missionshilfe hat ihre diesjährige Tagung in unserer Gemeinde abgehalten. Der Bericht über Tansania wurde durch die Anwesenheit eines Chors aus Mbeya bereichert, der am Samstagabend zu einem Konzert einlud. Die Mitglieder des Chors freuten sich besonders über die Begegnung mit Hartmut Beck, die in Kiswahili gehalten wurde.



Am 15. und 16. Juni wurden wir von einer Gruppe der Brüdergemeine Amsterdam mit Pfarrer Markus Gill besucht. Wir feierten am Samstagabend eine gemeinsame Singstunde und am Sonntag einen gemeinsamen Gottesdienst. Ein besonderes Highlight war die Begegnung zwischen Bruder Hartmut Beck und den aus Surinam stammenden Brüdern und Schwestern, bei der sie sich auf Surinamisch unterhielten.



Im Mai haben wir nun endlich unseren neuen Traktor bekommen. Unser grüner John Deere war in die Jahre gekommen und sehr reparaturanfällig. Weil weitere Reparaturen absehbar waren, hatten die Räte den Kauf eines neuen Traktors genehmigt. Vor allem auf dem Gottesacker benötigen wir immer wieder mal eine Frontschaufel, um den Kompost zu schieben oder aufzuladen. Diese hat jetzt auch der neue Traktor, weswegen sich leider auch die Auslieferung hinausgezögert hatte, weil ein Teil für den Anbau nicht lieferbar war. Nun freuen wir uns und hoffen, dass uns unser neues ‚Arbeitsgerät‘ in Zukunft gute Dienste leistet.

Stephan Klingner für das Hausmeisterteam



Am 28. Juli wurde ein neues Denkmal im Garten des Albert-Schweitzer-Hauses feierlich eingeweiht. Zusammen mit Bürgermeister Fritz Link und Vorstand des Historischen Vereins Wolfgang Schaible nahm die Stifterin Dr. Henriette Gärtner die Einweihung selber vor. Höhepunkt der Feier war die Vorführung der Kinderszenen von Robert Schumann auf der Tropenorgel im Albert-Schweitzer-Haus durch die Stifterin Frau Dr. Gärtner, eine renommierte Konzertpianistin.



Am 21. Juni wurde im Rahmen des Café International der Integrationsbeauftragte der Gemeinde Königfeld Philipp Süss verabschiedet. Unsere Gesamtgemeinde ist Herrn Süss sehr dankbar für seine Unterstützung unserer ausländischen Mitbürger. Sein Engagement kam vom Herzen, was offensichtlich sehr wertgeschätzt wurde, wie man bei den herzlichen Danksagungen der Menschen sehen konnte, denen er geholfen hat. Wir werden Herrn Süss vermissen.



KIRCHENGEBÄUDEFENSTER WERDEN SANIERT

Die Fenster des Kirchengebäudes stehen nun kurz vor einer Sanierung. Vor einigen Jahren wurden neue Fenster in den Seitenflügeln erneuert – das betraf die Pfarrwohnungen, das Gemeindebüro und das Gemeindezentrum. Nun stehen die Sanierungen bzw. Erneuerungen von weiteren Fenstern an: Die acht großen Fenster des Kirchensaals sowie die Fenster der Seitenflügel zum Pfarrgarten hin. Dazu wird es neu auf unserer Webseite die Möglichkeit, auch über ein Online-Formular direkt eine Spende zu tätigen. Die Kosten werden von der Brüdergemeinde wie auch von der Landeskirche mitgetragen. Es bleibt aber trotzdem noch ein großer Betrag offen. In den Singstunden sammeln wir schon seit längerem für dieses große Vorhaben. Dabei sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Vielen Dank schon jetzt.

SYNODE TAGTE IM JUNI IN HERRNHUT

Die Synode der Europäisch-Festländischen Brüder-Unität tagte vom 8. bis 14. Juni in Herrnhut. Die Beschlüsse, die gefasst wurden, wurden dem Ältestenrat in der Sitzung vom 1. Juli vorgestellt und dann am 21. Juli im Gemeinrat. Sie sind für interessierte Gemeindeglieder im Gemeindebüro einzusehen. Nun geht es auch in unserer Gemeinde an die Umsetzung.

NEUBESETZUNG JUGENDSTELLE

Unser Mitarbeiter für die Jugendarbeit Br. Alex Kim wird die halbe Stelle zum 30. September abgeben. Die Stelle wurde durch die Brüder-Unität neu ausgeschrieben und wir hoffen sehr, dass sich ein neuer Mitarbeiter oder eine neue Mitarbeiterin dafür findet. Br. Alex Kim hat neben dem Jugendkreis auch Projekte mit der Jugend übernommen. Zweimal im Jahr gab es einen Stand auf den Märkten in Königsfeld, bei dem neben dem Verkauf von Waffeln, auch zu den Angeboten für Kinder und Jugendliche eingeladen wurde. Bei den Konzerten der Geistigen Nothilfe verkaufte die Jugend in den Pausen Sekt und Brezeln.



DIE TRADITION DES „STERNELNS“

Warum nicht einmal wieder einen Herrnhuter Stern selber bauen? So lebte die Tradition in Königsfeld wieder auf, einen Sternbaukurs anzubieten. Wie schon früher im Kirchensaal oder auch in der 7. Klasse im Schulunterricht der Zinzendorfschulen bei Bruder Kurt doch mal wieder einen eigenen Herrnhuter mit 26 oder gar 32 Zacken aus Papier und mit Beleuchtung bauen – das war die Idee.

So starteten Bruder Christoph Huss und Bruder Kay Zwick 2018 mit 15 interessierten gemeinsam das Projekt, den Papierstern zu bauen. Jeder hat sein eigenes Werk erstellt, welches zum Erhalt der Tradition und mit Stolz des eigen erstellten Sterns die Adventszeit mit dem herrlichen Glanz des Herrnhuter Sterns erleuchtet. Bereits 2019 konnten wir gemeinsam einen neuen Stern mit 50 Zacken und einem Durchmesser von rund 190 Zentimetern für den Kirchensaal bauen. Der Stern wurde der Bauart des inzwischen schadhaften Vorgängermodells in Gedenken an den Sternbauer von Königsfeld Bruder Reiner Kurt nachgebildet.

Dieses Jahr beginnt im Oktober ein neuer Kurs. Mit Vorlagen und praktischen Hilfestellungen werden wir an sechs Abenden wieder ein paar einzigartige Kunstwerke schaffen – mit vielen persönlichen Geschichten und Erinnerungen an den Herrnhuter Stern in lockerer Runde.

Kay Zwick |

STERNELN IN KÖNIGSFELD

Donnerstags, ab 24.10.2024 um 19.00 Uhr (ca. 5 Abende erforderlich)
Gemeindezentrum im Kirchengebäude, Königsfeld (linker Eingang)
Mitbringen: Schneidmesser (Cutter), Schneidelineal (Lineal mit Metallkante), Schneidunterlage (ca. DIN A3), Bleistift, Lineal, Klebstoff (Empf. UHU Alleskleber), Beitrag: 35 € (inkl. Material und Beleuchtung)

Anmeldung bis zum 13.10.2024 im Gemeindebüro bei Fr. Raabe, Telefon 07725 9382-11, gemeindebuero@koenigsfeld.org – Teilnehmeranzahl: max. 12 Personen



ZUSAMMENARBEIT

Das Sommerfest in Neuhausen konnte bei gutem Wetter wie geplant hinter dem Pfarrhaus im Freien stattfinden. Geschützt im Hof mit Blick in den Garten, ist dort ein guter Ort zur Begegnung. Aus ihr heraus hatte sich auch der Gottesdienst entwickelt: Pastoralreferentin Angela Fürderer und Wolfgang Wschetzka hatten ihn zusammen ausgearbeitet und bildhaft umgesetzt.

Hier zeigt sich, wie ökumenische Zusammenarbeit an der Basis funktionieren kann. Dazu braucht es das Engagement von Leuten, die sich verantwortlich fühlen, in der Sache einbringen und anderen Konfessionen vorurteilsfrei gegenüberstehen. Genau das erleben wir hier untereinander. Uns verbinden auch die schwindenden Ressourcen: Die Gelder werden knapper, die Anzahl der Gläubigen sinkt, genauso die Zahl der verfügbaren Pfarrer und Pfarrfrauen. Vor allem die deutliche „Überalterung“ der Gemeinde ist bedenklich.

Deshalb ist Zusammenarbeit einerseits und der Blick auf Kinder- und Jugendarbeit andererseits so entscheidend. Sicher werden traditionellen Kirchenbesuchern bei solchen Gottesdiensten, wie beim Sommerfest, gewohnte Elemente schmerzhaft fehlen. Gleichzeitig öffnen neue Formen, wenn überhaupt, den Zugang für jüngste und jüngere Menschen und deren Eltern.

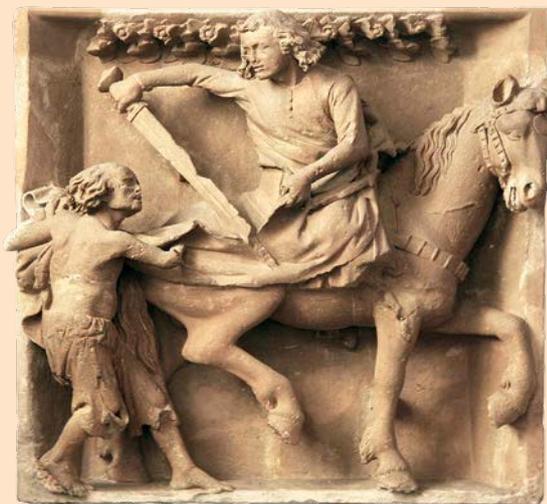
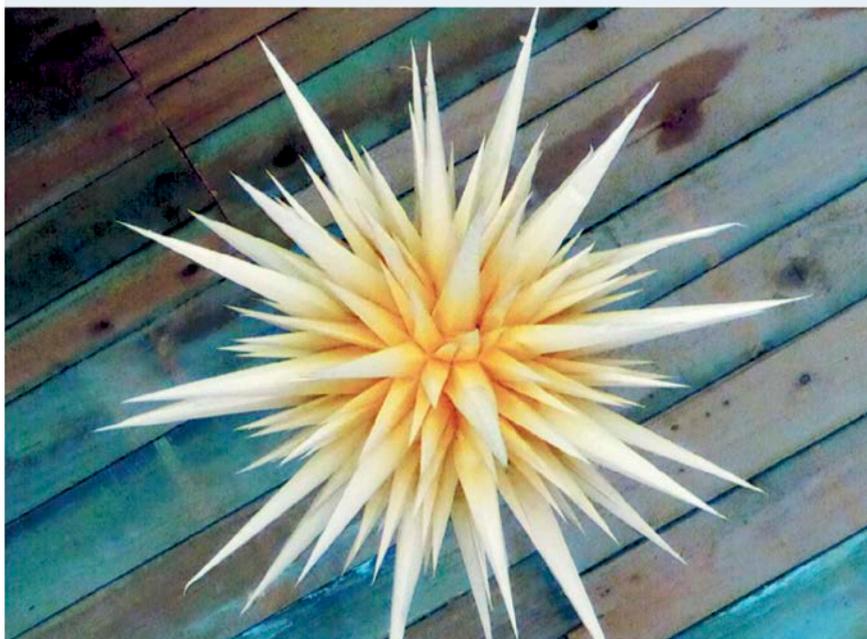
STERNBASTEL-WOCHENENDE AUF DEM HERRNHAAG

Die Evangelische Brüdergemeine Rhein-Main und Margot Müller-Ladeburg laden ein zu einem Sternbastel-Wochenende für Fortgeschrittene vom 18. bis 20. Oktober 2024 in der Lichtenburg, Herrnhaag.

Margot Müller-Ladeburg wurde immer wieder gefragt, ob sie nicht ein Sternbastelwochenende für große Sterne mit 110 Zacken, wie sie in den Kirchsälen hängen, anbieten kann. Dazu laden wir also nun ein auf den schönen Herrnhaag. Die Teilnehmenden sollten schon mehrere Sterne gebastelt haben, also entsprechende Übung und Geschicklichkeit mitbringen.

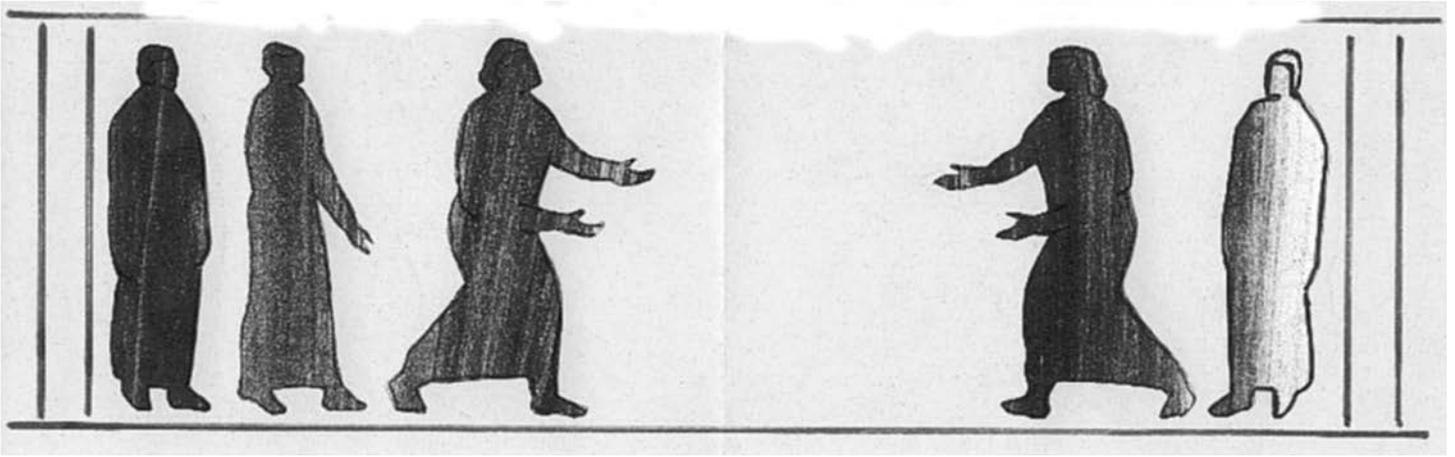
Teilnahmekosten für Unterbringung, Verpflegung und Material: 50 €

Anmeldung bis 18. September an: katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de
Weitere Infos bei Margot Müller-Ladeburg, Telefon 06055 82063



Im Herbst denken wir an das Patroziniumsfest in Neuhausen. St. Martin, dem Kirchenpatron, ist das Martinsfest am 10. November gewidmet. In gewohnter Weise werden wir dort mithelfen und wollen hierzu auch überkonfessionell einladen. Zu Allerheiligen, dem 1. November, erinnern wir gemeinsam an alle Verstorbenen mit einem Totengedenken und besuchen dazu auch die Gräber.

Ich bin sicher, Gottes guter Geist schaut nicht nach Konfessionen. Er umfängt uns alle gleichermaßen, auch und gerade jenseits unserer Vorstellungen und Kräfte. Sollte uns deshalb dieses Wissen nicht im besonderen Maß Sicherheit, Zuversicht, Mut und Kraft geben können?



Wege zur Versöhnung

Bibliodrama Workshop: Entdecke die Tiefe biblischer Geschichten durch kreatives Spiel und Reflexion
13. - 15. Dezember 2024 · Herrnhaag bei Büdingen

DAS THEMA

Wir wollen den Stationen, die die beiden Brüder Jakob und Esau aus dem 1. Buch Mose 32, 1-33, 16 auf ihrem Weg zur Versöhnung gehen müssen, in einem Bibliodrama verfolgen. Diese kraftvolle Erzählung wird durch Musik, Tanz, Drama und visuelle Kunst lebendig.

DAS PROGRAMM

- Einführung und Kontext: Einblicke in die Geschichte von Jakob und Esau
- Rollenverteilung und Szenisches Spiel: Alle Teilnehmenden schlüpfen in eine Rolle und bringen die Geschichte zum Leben
- Reflexion und Austausch: Gemeinsames Betrachten der gemachten Erfahrungen und deren Bedeutung für das eigene Leben
- Kreative Vertiefung: Ausdruck durch Malen, Schreiben oder andere kreative Methoden

MÖGLICHER WEG ZU EINEM INTERNATIONALEN BIBLIODRAMA

WORKSHOP

Dies ist der Vorworkshop für einen Internationalen Bibliodrama Workshop vom 11. bis 19. August 2025 in Herrnhaag, an dem wir mit zwölf internationalen Teilnehmenden aus Brüdergemeinen in Südafrika, Tansania, Tschechien, den Niederlanden und Deutschland weiter in Bibliodrama-Methoden ausbilden wollen, so dass diese in der eigenen Gemeinde angewandt werden können. An dem Wochenende im Dezember können sich die Teilnehmenden entscheiden, ob sie im August 2025 dabei sein wollen. Wir werden die beiden, die aus Deutschland teilnehmen, auswählen. Deswegen ...

SPRACHE

... werden wir in dem Workshop im Dezember neben Deutsch auch Englisch sprechen.

DER ORT

Der Workshop findet in den Gemeinderäumen der Lichtenburg in Herrnhaag in der Nähe von Büdingen und Gelnhausen statt. Wir übernachten im benachbarten Schwesternhaus in Mehrbettzimmern.

LEITUNG

Trevor L. Engel, Bibliodramaleiter mit umfangreicher Erfahrung in der Arbeit mit biblischen Texten und kreativen Methoden

ANREISE ist am Freitag, 17 Uhr,
ABREISE am Sonntag, um 12 Uhr.

DIE KOSTEN Die Teilnahme am Workshop kostet pro Person 50 € für Übernachtung, Verpflegung und Material.

INFOS UND ANMELDUNG

bis zum 13. November bei
Pastorin/Gemeinhelferin Katharina Rühle,
Telefon: 06101 98 44 577; E-Mail:
katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de

PERSÖNLICHE MITTEILUNGEN

AUFNAHME IN DIE BRÜDERGEMEINE

29.06.2024 Judith Mittwoch-Baudis
29.06.2024 Klaus-Dieter Neuer

HEIMGÄNGE

08.05.2024 Hermann Liomin (82 Jahre)
14.05.2024 Markus Melinat (62 Jahre)
19.05.2024 Raimar Fiehn (90 Jahre)
19.05.2024 Wolfgang Rapp (76 Jahre)
09.06.2024 Helmut Schwarzwälder (93 J.)
06.07.2024 Almut Glitsch (84 Jahre)

ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindebüro · Zinzendorfplatz 3
Mo, Di, Do, Fr: 10 - 12 Uhr, Mi: 14 - 16 Uhr

REGIO-GOTTESDIENSTE

15. September, 10.00 Uhr
Regio-Gottesdienst in Buchenberg

22. November, 19.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zum
Buß- und Betttag in Königfeld

GOTTESDIENSTE IN NEUHAUSEN

1. November, 10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
mit Totengedenken an Allerheiligen

10. November, 10.30 Uhr
Martinsfest

24. November, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst

REGELMÄSSIGE VERSAMMLUNGEN

Sonntag, 10.00 Uhr
Predigtgottesdienst

Mittwoch, 18.15 Uhr
Friedensgebet

Donnerstag (14-tägig), 19.30 Uhr
Bibelgespräch

Freitag (monatlich), 19.00 Uhr
Glaube im Gespräch online

Freitag, 12.00 Uhr
Mittagsgebet

Samstag, 19.00 Uhr
Singstunde (Liedgottesdienst)

Hans im Glück Ein Gleichnis des Lebens

9. Ökumenisches Männerversper

Donnerstag, 24. Oktober 2024, um 19 Uhr

Ev. Kirche Niedereschach

Referent: Pfarrer Peter Krech

Mit zünftigem Vesper! Unkostenbeitrag 10 € (inkl. Vesper)

Gasthaus „Zum Engel“ Forststr. 23, 78126 Königsfeld-Neuhausen

Anmeldung bis 21.10.2024:

Josef Lamprecht · Telefon: 07725 2278, E-Mail: lamprecht.josef@web.de

Joachim Schwarzwälder · Telefon: 07725 2189, E-Mail: j.schwarzwaelder@web.de



Skifreizeit 3.-8. Februar 2025 Auf nach Adelboden

Anmeldung bis zum
01.01.2025 im Pfarramt:
Dressler@koenigsfeld.org

Kosten: **680,-€** pro Person
Anzahlung bei Anmeldung 200,-€ Konto: Ev. Brüdergemeine
Königsfeld; DE 38 520604100000507504; Ev. Bank

INFOS UNTER WWW.EVIK.DE

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Zinzendorfplatz 3, 78126 Königsfeld im Schwarzwald

Telefon: 07725 93 82-0, Fax: 07725 93 82-22

E-Mail: gemeindebüro@koenigsfeld.org

- Pfarrerin Gabriele von Dressler

Telefon: 07725 93 82-33

E-Mail: dressler@koenigsfeld.org

- Pfarrer Gerald MacDonald

Telefon: 07725 9382-20

E-Mail: macdonald@koenigsfeld.org

- Verwaltungsleiterin Uta Swoboda

Telefon: 07725 93 82-12

E-Mail: swoboda@koenigsfeld.org

- Kantor und Jugendmitarbeiter Alexander Kim

E-Mail: kim@koenigsfeld.org

Jugendräume Telefon: 07725 93 82 15

Evangelischer Kindergarten Arche Tel.: 07725 28 32

E-Mail: kindergarten@koenigsfeld.org

Kontaktadressen Region Nord

- Manfred Kruppa, Brückstraße 7, 76703 Kraichtal 2,
Telefon: 07251 96 14 51

E-Mail: m.kruppa@koenigsfeld.org

- Katharina Kronbach, Leopoldstraße 61,
76337 Waldbronn, Telefon: 07243 358 77 85,

E-Mail: k.kronbach@koenigsfeld.org

- Andreas Schlimm, In den Klostersgärten 31,
67227 Frankenthal, Telefon + Fax: 06233 288 47,

E-Mail: ab.schlimm@koenigsfeld.org

Kontaktadressen Region Süd

- Barbara Hofmann, Emmendinger Straße 14,
79211 Denzlingen, Telefon: 07666 990 87,

E-Mail: b.hofmann@koenigsfeld.org

- Christian Haase, Telefon: 0174 446 55 28

E-Mail: c.haase@koenigsfeld.org

SeniorenAppartements im Herrnhuter Haus

Zinzendorfplatz 7; Leitung: Uta Swoboda (s. o.)

Christoph-Blumhardt-Haus Alten- & Pflegeheim

Ambulanter Pflegedienst, Tages- und Kurzzeitpflege,
spez. Pflege bei Demenz, Servicewohnen, offener

Mittagstisch, Stellwaldstr. 1, 78126 Königsfeld i. Schw.

Leitung: Tobias Weymann, Telefon: 07725 93 85-0

E-Mail: info@christoph-blumhardt-haus.de

Internet: www.christoph-blumhardt-haus.de

Bankverbindung / Spendenkonto

Evangelische Bank · SWIFT-BIC: GENO DEF1 EK1

IBAN: DE38 5206 0410 0000 5075 04

Konto-Inhaber: Ev. Brüdergemeine Königsfeld

Für Überweisungen an die Ev. Kirchengemeinde

bitte Verwendungszweck „Landeskirche“ angeben.

Diakonisches Werk im Schwarzwald-Baar-Kreis

Beratungsstelle für Schwangere und junge Familien,

allg. Sozialberatung, Kurvermittlung, Schuldenber-

atung, Telefon: 07721 8451 50, E-Mail: villingen@

diakonie.ekiba.de, www.diakonie-sbk.de

IMPRESSUM

Dachreiter - der vierteljährlich erscheinende Gemeinde-

brief der Evangelischen Gesamtgemeinde Königsfeld

Herausgeber: Evangelische Brüdergemeine und Evan-

gelische Kirchengemeinde Königsfeld (Anschrift s. o.)

Redaktion: Judith Baudis, Ursula Böcker, Gabriele

von Dressler, Gerald MacDonald (verantwortlich),

Angelika Munk-Rombach, Johannes Treude

Realisation & Verlag:

DIGNUS.DE Medien · www.dignus.de

2,50 Euro je Ausgabe, 9 Euro im Jahr für vier Ausgaben

Spirituelle Wanderungen

Am 8. Juni wird die diesjährige Staffel unserer Spirituellen Wanderungen fortgesetzt. Genießen Sie die Reize der Natur in der Umgebung Königsfelds und lassen Sie sich anregen von meditativen Texten. Die jeweils rund ein- einhalb Stunden laden ein zu einer offenen Haltung gegenüber sich selbst, der Schöpfung und Gott.



Flyer im Gemeindebüro und auf www.evik.de/spirituelle-wanderungen





Wunderbare Farben für den neuen Gemeinhelfer

Am 30. Juni wurde Bruder Gerald MacDonald von Bischof Volker Schulz ordiniert. Mit der Ordination überträgt die Brüdergemeinde den Auftrag und das Recht der öffentlichen Wortverkündigung und zur Sakramentsverwaltung auf Lebenszeit.

Br. Gerald MacDonald wurde zum Diakonus ordiniert und damit zum Pfarrer bzw. Gemeinhelfer ernannt. So deutlich wie in Königsfeld kommt das ökumenische Grundverständnis der Herrnhuter selten zum Ausdruck, schrieb Christian Flöter in einem Beitrag zur Ordination. Dieser wichtige Schritt in seinem Leben wurde von seiner Lebensgefährtin Anna Naumova, seiner Schwester, Freunden und Weggefährten sowie der ganzen Gemeinde und weiteren Gästen begleitet. Als Vers für die Ordination bekam er das Wort aus 2. Tim. 2, 15 zugesprochen: *Bemühe dich vor Gott als jemand dazustehen, der sich bewährt hat: als ein Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht. Denn er gibt das Wort der Wahrheit in rechter Weise weiter.* Volker Schulz ging in seiner Ansprache auf das Amt des Gemeinhelfers ein und auch auf die Unterstützung und das Verständnis, die Gerald von seiner Familie braucht.

Im Festgottesdienst wirkten der Bläserchor unter der Leitung von Dr. Annette Fritz, der Kirchenchor und der Flötenkreis unter der Leitung von Kantor Alex Kim mit. Nach der Einsegnung durch den Bischof gaben ihm Schuldekan Stephan Arneke als Vertreter der Landeskirche und Schw. Gabriele von Dressler als Vertreterin der Gemeinde Segensworte mit auf den Weg.

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst folgte ein Sektempfang mit Liebesmahlbrötchen und verschiedenen Grußworten. Dabei gratulierten der Bürgermeister Fritz Link, der Heimleiter des Christoph-Blumhardt-Hauses Tobias Weymann, Pastoralreferentin Angela Fürderer, der Nachbarpfarrer Jan-Dominik Toepper und Andrea Thoma von der Gemeinde Buchenberg, Gemeindediener Albrecht Stammeler aus Bad Boll, der Schuldekan und seine Kollegin Schw. Gabriele von Dressler. Von der Ge-

meinde bekam Br. Gerald MacDonald unter anderem einen Regenschirm geschenkt, der ihn vor zu viel Sonne und vor Regen schützen möge. Außerdem ist der Schirm so groß, dass auch ein Seelsorgegespräch bei Wind und Wetter unter ihm möglich ist. Und der Schirm hat noch eine Besonderheit. Er ist in den Farben schwarz und weiß gehalten. Auf ihm sind Schmetterlinge und Pflanzen zu sehen. Regnet es, dann entwickelt er wunderbare Farben und wird bunt.

Wir wünschen Br. Gerald MacDonald, dass er seinen Dienst in unserer Gesamtgemeinde unter Gottes reichem Segen durchführen kann. Er gebe ihm die nötige Kraft, seine Liebe, aufbauende Gedanken und die nötigen Worte. Und er schenke ihm auch immer wieder Zeiten der Einkehr, der Ruhe und der Kontemplation.

Gabriele von Dressler |